

Attraktive Angebote locken viele Besucher

SPD informiert sich bei Tourismusverein / Mehr Übernachtungen / Kürzungen vermeiden

KIRCHLINTELN - Jahr für Jahr kommen immer mehr Urlauber in die Gemeinde Kirchlinteln. Von 1996, der ersten Teilnahme an der „Grünen Woche“ in Berlin, bis zum vergangenen Jahr sei die Zahl der Übernachtungen auf rund 68 000 gestiegen. Der Tourismusverein Kirchlinteln habe dafür gesorgt, dass seit seiner Gründung vor gut zehn Jahren allein die Übernachtungszahlen um 20000 gesteigert werden konnten. „Wir werben mit Radfahren, Ruhe und einer verkehrsgünstigen Lage“, sagte die erste Vorsitzende des Vereins, Ingrid Neumann-Gansbergen, auf einer Sitzung der Kirchlintler SPD. „Die sonst im Allgäu, in

den Bergen und im Harz waren, kommen zu uns, weil hier flaches Land ist, das sich zum Fahrradfahren eignet. Meistens sind die Feriengäste ab 60 Jahre.“ Wie schon des öfteren von der SPD gefordert, wünschte sich auch Ingrid Neumann-Gansbergen den Lückenschluss des Fahrradweges an der Landesstraße L 171 nach Jeddingen sowie eine Toilettenanlage auf dem Waldspielplatz. „Wie oft muss ich meinen Gästen sagen, wenn diese zum Spielplatz aufbrechen, gehen Sie bitte vorher auf Toilette.“

Die Urlaubsgäste in der Gemeinde Kirchlinteln seien ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Nach Berechnungen liege

die Wertschöpfung bei rund 144000 Euro an Steuern, die der Gemeinde dadurch zufließen. Umbauten in den Ferienwohnungen für bessere Qualitätsstandards würden zum größten Teil von heimischen Betrieben ausgeführt

Dem Tourismusverein gehören aktuell 60 Mitglieder an. „Es profitieren alle Vermieter vom Verein, Beiträge zahlen aber nur die Mitglieder“, warb Ingrid Neumann-Gansbergen für einen Beitritt. Mitglieder könnten dafür eine günstigere Klassifizierung ihrer Wohnungen vornehmen lassen. Hierzu berechtigt ist Birgit Langfermann, die Geschäftsführerin des Vereins.

Neuerdings gibt es für Ur-

lauber eine Gästekarte. Damit bestehe die Möglichkeit, bei Rabatten von fünf bis 50 Prozent günstiger einkaufen zu können, essen zu gehen und Führungen mitzumachen. Der Kirchlintler Bürgerbus könne zudem innerhalb der Gemeinde kostenlos genutzt werden.

Ingrid Neumann-Gansbergen warb bei den SPD-Kommunalpolitikern, die Bezuschussung des erfolgreichen Vereins nicht zu vermindern. Schon jetzt würden viele Stunden nicht abgerechnet, und der Verein übernehme rund 60 Prozent der Aufgaben, die sonst von der Gemeindeverwaltung erledigt werden müssten.